

Tätigkeitsberichte 2016

Stadtarchiv Göttingen

Benutzer: 206

Benutzungstage: 296

Benutzte Unterlagen: 2823

Seminare/Führungen: 11 Führungen mit 196 Personen

Es wurden keine Vorträge gehalten.

Archivgutübernahmen: 34 lfd. m

Stadtverwaltung:

30 lfd. m (u. a. Fachdienst Bauordnung, Vermessung, Geoinformation; Dezernat C; Büro OB, Fachdienst Haushalt; Referat Repräsentation und Internationale Beziehungen; Fachdienst Betriebswirtschaft/Beteiligungen).

Private, Vereine, Verbände, städt. Gesellschaften u. a.:

12 lfd. m (u. a. Geschäftsbücher Reitemeier, Geschäftsbücher Cron & Lanz, Nachlass F. W. Hagelstange, Museumsverbund Südniedersachsen e. V.; Ratsfraktion GöLinke/ALG, Nachlass Familie Stromeyer)

Ordnung/Verzeichnung:

An folgenden Beständen wurden u. a. im Berichtszeitraum Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten durchgeführt: Urkunden, Wilkorebücher, Altes Aktenarchiv, Stadtforstamt, Presseauschnittsammlung, Personalamt, Sport- und Bäderamt, Stadtforstamt, Landesherrliche Verordnungen, Personenstandssachen, Amt für Tourismus, Dezernat III, Göttinger Verschönerungsverein, Dep. 124 – Depositum Penkert, Kl. E. 166 – Barbara, Corps Saxonia, Ratsprotokolle, Ausschussprotokolle, Dezernat V, Medien, Nachlass Familie Stromeyer, C 46,2 – Kulturamt (Ergänzungen), C 27 – Amt für Tourismus und internationale Beziehungen (Ergänzungen), Kl. E. 312 – Materialsammlung Wattenberg zu Barbara.

Verfilmung:

Die Sicherungsverfilmung des Bestandes Altes Aktenarchiv wurde in diesem Jahr ausgesetzt.

Restaurierung/Konservierung:

Es wurden in diesem Jahr keine Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.

Ausstellungen:

Das Stadtarchiv stellte dem Städtischen Museum für die dort vom 22.05.-27.11.2016 gezeigte Ausstellung „Barbara 1964“ den Großteil der Exponate zur Verfügung.

Gedenktafeln:

- Kármán Tódor (Theodore von Kármán) (10.6.)
- Margarethe Gräfin von Hardenberg geb. v. Oven (10.10.)

Personal:

Nach 36jährigem Dienst im Stadtarchiv trat Herr Rolf Lohmar in den Ruhestand. Im Zuge der daraufhin erfolgten Neuordnung der Personalverhältnisse nahm Frau Dr. Sigrid Dahmen zum 14. November ihren Dienst als Archivarin im Stadtarchiv auf.

Besonderheiten:

Das Forschungsprojekt „Widerstand in Göttingen“ von Dr. Rainer Driever, begonnen im November 2013, konnte im April 2016 abgeschlossen werden. Unter der fachlichen Aufsicht des Stadtarchivs war es das Ziel des Projektes, Informationen zu erlangen über Aktionen und Akteure des Widerstands bzw. der Selbstbehauptung in der Stadt (im Umfang der heutigen Stadtteile) sowie deren Verfolgung und der damit zusammenhängenden Organisations- und Ereignisgeschichte in der Zeit von 1933 bis 1945.

Überwiegend wurden zur Darstellung des Themas Quellen aus der Überlieferung der Verfolgungsbehörden (Polizei, Justiz, Gliederungen der NSDAP) genutzt. Daneben konnte auf eine Reihe von Zeitzeugeninterviews zurückgegriffen werden, die in erster Linie für Göttingen vorliegen. Diese wurden ergänzt durch die Verwendung der Entschädigungsakten des VVN-BDA. Für die institutionelle Eigenüberlieferung, abseits der Quellen der Verfolgungsorgane, wurden für den Internationalen-Sozialistischen-Kampfbund und den Eisenbahner-Widerstand Akten des Archivs der sozialen Demokratie ausgewertet. Hinzu kamen einige Quellen aus dem Archiv der Zeugen Jehovas Deutschland. Die Ergebnisse des Projektes wurden im Internet veröffentlicht (<http://www.stadtarchiv.goettingen.de/widerstand/>).

Für die geplante Evaluation des Stadtarchivs wurden die Benutzerinnen und Benutzer von Oktober bis Dezember 2016 gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, um zu erfahren, woher und aus welchen Gründen sie ins Stadtarchiv kommen, welche Angebote und Dienstleistungen sie erwarten und nutzen, wie sie mit den aktuellen Gegebenheiten zurechtkommen und wie zufrieden sie mit dem Stadtarchiv sind.

Im Rahmen der allgemeinen Einführung der sog. E-Akte wurde auch die Registratur des Stadtarchivs auf die elektronische Aktenführung umgestellt.

Die Erarbeitung von Regesten der Wilkorebücher wurde fortgesetzt.

Dr. Ernst Böhme